

Verhalten bei einem Fettbrand

Wissenswertes

Jeder weiß wie gefährlich Fettbrände sind, viele handeln trotzdem falsch

Wie verhält man sich, wenn es sich entzündet? Die wichtigste Regel ist, dass man brennendes Fett niemals mit Wasser löschen darf. Dies kann lebensgefährlich sein und aufgrund dieser Gefahr sollten keine Experimente mit brennendem Fett durchgeführt werden.

Warum löschen trotzdem so viele Menschen das brennende Fett mit Wasser?

Der Grund dafür ist das instinktive Handeln des Menschen. Bei einem Brand ist der Mensch sehr aufgeregt und handelt oft unüberlegt und voreilig. Der erste Gedanke ist meist "Feuer löscht man mit Wasser", was bei einem Fettbrand leider das absolute Gegenteil bewirkt.

Was passiert wenn man Wasser in heißes Fett schüttet?

Das Wasser verdampft schlagartig wenn es auf das mehrere hundert Grad heiße Fett trifft. Der Wasserdampf vermischt sich mit dem Fett und breitet sich explosionsartig im Raum aus. Durch die explosionsartige Verdampfung wird das brennende Fett mit dem Wasserdampf aus dem Behälter gerissen, mit für den Löschenden und die Umgebung meist verheerenden Auswirkungen. 1l Wasser verwandelt sich somit innerhalb von Sekunden zu 1700l Wasserdampf.

Wie löscht man einen Fettbrand richtig?

Zur Fettexplosion kommt es, wenn ein flüssiges wässriges Löschmittel ins heiße Fett eingebracht wird und in diesem absinken kann. Daher verbieten sich Wasser- und auch normale Schaumlöscher, da dort meist ein maßgeblicher Teil des Löschmittels flüssig abgegeben wird.

Bei Versuchen wurde festgestellt, dass auch Feuerlöschdecken (Wolle, Baumwolle, Glas-, Nomex- und Kevlargewebe) nur bedingt geeignet sind, da sie durch das hohe "Hitze Potenzial" durchbrennen können. Vermutlich kondensierten in den Decken die heißen Fettdämpfe und sorgen für eine Entzündung der Decken. Bei diesen Versuchen wurde festgestellt, dass auch andere, in der Vergangenheit häufig für Fettbrände vorgeschlagene Löschmittel, z.B. Pulver oder Kohlendioxid, nur bedingt oder gar nicht geeignet sind. Die Eignung für das Löschen von Speiseöl- und Speisefettbränden ist auf dem Feuerlöscher angegeben (Brandklasse "F").

Eine einfache Methode ist es, falls dies noch möglich ist ohne Schaden davonzutragen, das brennende Fett mit einem Deckel zu ersticken und den Topf oder die Pfanne von der Hitzequelle (Herdplatte) zu nehmen. Haben die Flammen schon auf Gegenstände in der Umgebung übergegriffen sollte Sie auf alle Fälle die Feuerwehr rufen.

Die Ausmaße einer Fettexplosion wurden auf unserem Feuerwehrfest 2010 eindrucksvoll durch Thorsten Schiebenes demonstriert:

Quellenangaben und Copyright

Foto: © Klaus Stricker / PIXELIO

Auszüge: [Wikipedia](#)

Einen Kommentar schreiben

Kommentar von [Besucher](#) | 25.04.2016

Für kleine Fettbrände, gerade im Privatbereich, eignen sich mittlerweile auch sogenannte Feuerlöschsprays. Diese sind klein, handlich und deutlich preiswerter als ein herkömmlicher Fettbrandlöscher.

Hier gibt es dazu einen guten Test:

<http://www.feuerloescher-kaufen-test.de/feuerloeschspray-test/>

Kommentar von [Alexander](#) | 19.07.2016

Was sagen eigentlich die Experten zur Wirksamkeit von kleinen Feuerlöschsprays im Vergleich zu Fettbrandlöschern bei Fettbränden?

Ig, Alexander

Kommentar von [Josef](#) | 26.09.2016

Hallo, sehr guter Beitrag. Hier wird auf sehr viele Themen eingegangen, was mir ein wenig fehlt sind die Brandklassen die man bei einem Fettbrand bzw. beim Kauf eines Feuerlöschers beachten sollte.
Liebe Grüße und alles Gute.

Kommentar von [Andreas Grawe](#) | 08.11.2016

Wahrscheinlich greifen die meisten Leute bei einem Fettbrand zu Wasser um diesen zu löschen... :(

Kommentar von Y.Winter | 23.02.2017

Hallo, alles ist interessant zu lesen aber wie handelt man sinnvoll bei einem Fettbrand in einem Backofen? Das habe ich auf einer Berghütte erlebt, da brannte ein Liter Öl im Backofen und im Raum war noch eine Gasflasche.
MfG

Kommentar von [Ulrike](#) | 25.09.2019

Ein Fettbrand ist wirklich äußerst gefährlich. Es ist gut zu wissen, dass Wasser eher Explosionen auslöst, als den Fettbrand zu stoppen. Aber generell sollte man auch bevor man in ein Haus zieht schon sicher sein, dass die Brandschutzkonzepte alle eingehalten wurden.

Kommentar von [Lars](#) | 05.11.2019

Ich hätte bevor ich diesen Artikel gelesen habe auch nicht gewusst, wie man einen Fettbrand bekämpft. Nur, dass man kein Wasser dazu schütten darf hätte ich lediglich gewusst. Ein Freund von mir leitet eine Firma, die auch mit leicht entzündbaren Stoffen arbeitet. Er hat eine spezielle Löschanlage gekauft, die Brände bekämpfen soll. Eventuell wäre solch eine Anlage auch im Eigenheim keine schlechte Idee!